

Tatkräftige Hilfe für die Schwächeren

Zumindest Notprogramm bei der Kinderweihnacht des Lions-Clubs Landshut-Wittelsbach

Unter äußerst ungewöhnlichen Vorzeichen wurde am Samstag vor dem ersten Advent im Kloster Seligenthal die „Landshuter Kinderweihnacht“ gefeiert, die Hauptveranstaltung der Spendenaktion, mit der etwa 100 Familien aus Stadt und Landkreis Landshut zu Weihnachten finanziell unterstützt werden. Normalerweise stehen bei dem Fest etwa 200 Kinder auf der Bühne, um zu singen und zu musizieren. Diesmal kämpften sich deutlich weniger Kinder, Eltern, Lehrer und die Organisatoren vom Lions-Club Landshut-Wittelsbach durch die Schneemassen auf den Straßen, so dass die Veranstaltung mit einem knapperen Programm als ursprünglich geplant stattfand.



Das Celloquartett des Gymnasiums Seligenthal unterhielt die Besucher mit einem Menuett.

Fotos: Heike Rudloff-Hilbig

Eindrucksvolle Kulisse des Klosters Seligenthal

Am Ziel angekommen war die tief verschneite Kulisse von Kloster Seligenthal umso eindrucksvoller, drinnen war es gemütlich warm, und die zauberhafte Pracht vor den Fenstern bot einen tollen Hintergrund für die adventliche Stimmung zwischen geschmückten Christbäumen. Viele Veranstaltungen im Raum Landshut fielen aus, im Lauf des Nachmittags wurde sogar Katastrophalarm ausgerufen. Kinder und Eltern, die es zuvor geschafft hatten zu kommen, freuten sich umso mehr, dabei zu sein: bei Musik, vorweihnachtlicher Stimmung, tollen Kinderpreisen der Tombola, beim Basteln und im Vorlesezimmer.

Umrahmt vom Unterstufenchor und von Solisten des Gymnasiums Seligenthal eröffnete Lions-Präsident Martin Soika die Kinderweihnacht und begrüßte die Schirmherren und Ehrengäste. Einen besonderen Dank richtete er stellvertretend für alle mitwirkenden Schwestern an Äbtissin Christiane. Denn ohne die klösterliche Unterstützung wäre die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich – genauso wenig ohne das Engagement der Sponsoren. Als Schirmherr der Veranstaltung sprach Oberbürgermeister Alexander Putz ein Grußwort und entschuldigte zugleich Landrat Peter



Freuten sich über die erste Kinderweihnacht nach dreijähriger Corona-Zwangspause (von rechts): Lions-Teamleiter Uwe Schubart, Lions-Präsident Martin Soika, Oberbürgermeister Alexander Putz und die Moderatoren Kathrin Scheitzach und Stefan Schäck.

Dreier aufgrund der Wetterkapriolen. Oberbürgermeister Putz dankte dem Lions-Club Landshut-Wittelsbach für seine Tatkraft, die unmittelbar bei den Schwächeren in unserer Gesellschaft ankommt.

Denn durch die Erlöse aus der Kinderweihnacht sowie aus dem Verkauf der Lions-Weihnachtskarte, die mit einem Motiv der Künstlerin Dorle Sturm gestaltet ist, kommen bis zu 10000 Euro zusammen.

Diese werden in Form von Einkaufsgutscheinen an Familien in schwierigen sozialen Verhältnissen aus der Region Landshut ausgeschüttet. Von Landshuter Hilfs- und Sozialorganisationen erhält der Lions-Club hierfür seine Nennungen von bedürftigen Familien.

Erlös von bis zu 10000 Euro bei der Kinderweihnacht

Die ehrenamtlichen Organisatoren strickten das Bühnenprogramm im Laufe des Tages spontan um, da mehrere auftretende Gruppen wegen nicht passierbarer Anfahrtstrecken nicht dabei sein konnten. Etwa die Hälfte des geplanten Programms konnte letztlich gezeigt werden, durch das die beiden Lions-Mitglieder Kathrin Scheitzach und Stefan Schäck führten. Die Kinderweihnacht klang in gemütlicher Atmosphäre in der Mensa unter musikalischer Begleitung von Priorin Schwester Pia und Schwester Theresita aus. Lions-Wittelsbach-Präsident Martin Soika freute sich nach dreijähriger Corona-Zwangspause: „Trotz des Wetters war es ein tolles Comeback der Kinderweihnacht!“

(bb/red)